



Museale Mode: Die von Beate Scheinpflug (6. v. l.) organisierte traditionelle historische Modenschau des Museumsfestes schlug diesmal den Bogen von der Jahrhundertwende um 1910 bis in die 1960er-Jahre. Fotos (2): Rainer Horn

# Historische Mode und wilde Natur

Museumsfest im Barnim-Panorama lockte mit regionaler Vielfalt / Entdeckerpfad gut angenommen

Von BRIGITTE HORN

**Wandlitz (MOZ)** Anlässlich des Internationalen Museumstages und des Europäischen „Tages der Parks“ hatte das Barnim-Panorama zum 35. Museumsfest eingeladen. Hunderte Besucher waren gekommen, um auf dem Entdeckerpfad, im Baumhaus, im Museum oder Naturparkzentrum unterhaltensame Stunden zu erleben.

Wie auf alten Bauerngehöften beginnen auch im Barnim-Panorama gleich hinter den Gebäuden der Garten und das Feld. Einkorn, Lein, Feuerbohnen, Winter- und Sommerroggen wachsen dort. Dem schließt sich der Entdeckerpfad an, der direkt zum Baumhaus führt.

Beim Museumsfest am Sonntag war dort unentwegt Betrieb. Es ist sehr beeindruckend, sagte eine Besucherin, die ungenannt bleiben wollte. Die Wandlitzer-

rin Birgit Seidel meinte, dass sie in der Zeitung vom Fest gelesen habe. „Es gefällt mir sehr gut“, sagte sie beim Begehen des Pfads inmitten einer urtümlich gestalteten Natur. „Der grünt jetzt zum Museumsfest das erste Mal“, freut sich die Wandlitzer Bürgermeisterin Jana Radant. Auch den Schaugarten lobt sie und hebt hervor, dass dort vor allem auch alte Sorten wachsen, die für die Vielfalt wichtig sind. Bereichert wurde das Fest durch Werke von Künstlern aus der französischen Partnerstadt La Ferrière sowie durch handwerkliche Arbeiten von den Partnern aus dem polnischen Trzebiatow.

Die Schlemmermeile und etliche gärtnerische Stände bestachen vor allem durch regionale Produkte. Darunter waren auch Tomatenpflanzen, die viel Regen vertragen. Gut besucht waren nicht nur die Ausstellungsräume, sondern ebenso die Traktorenschau auf der Freifläche.



Inmitten großer Bäume: Ein ständiges Kommen und Gehen herrschte auf dem Entdeckerpfad zum Baumhaus.

Eine zufriedenstellende Bilanz kann der Chef des Naturparks Barnim Peter Gärtner seit dem vorigen Museumsfest ziehen. „Es sind die letzten Elemente für ein

rundes Angebot des Hauses installiert worden, so dass wir jetzt komplett sind“, sagt er. Dazu gehören die Multimedia-Show, der Entdeckerpfad für Kinder und

das Baumhaus. „Die Besucherzahlen sind gut und für uns ist das eine tolle Geschichte, dass das Haus in die Fläche wirkt“, so Peter Gärtner.

Das Barnim-Panorama passe sich sehr gut in die Erholungsnutzungskonzeption der Gemeinde Wandlitz ein, sagte der Naturpark-Chef, und trage selbst mit zur Wertschöpfung bei. Letzteres werde derzeit untersucht. Zudem sei es schön, dass schon seit 1999, seit es also den Naturpark Barnim gibt, der Tag der Parks immer zusammen mit dem Museumsfest gefeiert wird.

Auch der Vorsitzende des Fördervereins des Agrarmuseums Wandlitz Reinhold Dellmann äußerte sich, nun anderthalb Jahre nach der Eröffnung des Barnim-Panoramas, zufrieden, dass das Naturpark-Besucherzentrum und das Agrarmuseum Wandlitz vereint wurden: „Es war die richtige Entscheidung, es so zu machen.“